



Auch die Preise für Mietwagen schießen in die Höhe. Hier einige Tipps, wie man den besten Preis erzielen kann.

In diesem Sommer sind Leihwagen aufgrund der explodierenden Preise fast unbezahlbar. Der erwartete Preisanstieg beträgt +41,3% im Vergleich zu 2019. Im Schnitt muss man für eine Woche 369 Euro ausgeben.

Preise vergleichen

mehr als jemals gilt heute, dass man die auf den Websites der Vermieter angegebenen Preise vergleichen sollte. Einige bieten tatsächlich manchmal Sonderangebote an. Auch Preisvergleichsportale können sehr nützlich sein.

Ein Vorteil der Vergleichsportale ist, dass sie den Preis und die im Angebot enthaltenen Leistungen (Kilometerstand, Selbstbeteiligung...) deutlicher anzeigen.

Flexible Termine

Mit den Buchungsdaten zu spielen ist nicht immer möglich, kann aber ein Vorteil sein, um die besten Angebote zu finden. Die Preise für Mietwagen können nämlich schon zwei oder drei Tage später deutlich günstiger sein. An Samstagen und Sonntagen sind sie tendenziell höher, während sie in der Wochenmitte wettbewerbsfähiger sind.

Kleinwagen bevorzugen

Kraftstoff macht einen großen Teil des Mietbudgets aus. Bei der Wahl eines Autos sollte man sich daher für ein Modell entscheiden, das wenig Kraftstoff verbraucht. Es ist also besser, einen Kleinwagen anstelle eines SUV zu mieten.

Autovermietungen an Flughäfen oder Bahnhöfen vermeiden

Ein Auto am Bahnhof oder Flughafen des jeweiligen Reiseziels zu mieten, ist zwar praktisch, aber nicht unbedingt günstig. Besser ist es, nach Autovermietungen in Stadtzentren zu suchen, um günstigere Angebote zu finden.

Versicherungsleistungen der Kreditkarte

Bevor man eine teure Mietwagen-Kfz-Versicherung abschliesst, sollten man sich vergewissern, ob die eigene Kreditkarte nicht bereits eine solche Versicherung enthält. Bei den hochwertigeren Karten ist die Versicherung von Mietwagen oder die Übernahme der Selbstbeteiligung bereits enthalten. Dann muss man allerdings die Fahrzeugmiete mit dieser Karte bezahlen, um von der Versicherungsleistung zu profitieren.

Unnötige Optionen vermeiden



Um Geld zu sparen, sollte man die Anzahl der Optionen begrenzen. Zum Beispiel braucht heute niemand mehr ein im Fahrzeug eingebautes GPS, sondern nur ein Smartphone mit der App von Google Maps. Man sollte soweit möglich auch den eigenen Kindersitz mitnehmen, bevor man sich diesen als Option vom Autovermieter teuer leiht. Denn: Jede Sonderausstattung kann teuer werden.

Auto von Privat mieten

Eine alternative Lösung, die sich in den letzten Jahren entwickelt hat, ist die Autovermietung von Privatpersonen. Dies hat den Vorteil, dass man attraktivere Preise findet. Im Durchschnitt sind auf den spezialisierten Portalen die Preise 15 bis 30% günstiger als bei traditionellen Autovermietern.

Zu beachten ist dabei jedoch, dass die verfügbaren Autos nicht unbedingt so neu und gepflegt sind wie bei den traditionellen Autovermietungen.